

## Fahrplan lesen



Von Erwin Haas\*

Das Geständnis von Mister Schweiz, er könne nicht lesen, hat die Welt nicht wirklich bewegt. Nur die kritischsten Geister haben sich gefragt, wie gut sie eigentlich selber lesen können. Ob es Texte gebe wie die Gebrauchsanweisung zur Montage eines Ikeagestells, die selbst sie nicht verstehen würden. Diese Geister haben also das Ausmass ihrer Literalität selbstkritisch hinterfragt und sich ein wenig hintersonnen- oder heisst es hintersinnig?

Hier fängt es schon an. Beim Schreiben wie beim Lesen kann es zu Missverständnissen kommen. Lesen können ist also relativ. Je nachdem, was man liest, kann es dazu führen, dass man zugeben muss, das Lesen nicht wie gewünscht zu beherrschen. Und mal ganz abgesehen davon, dass es verschiedene Lesarten gibt, gibt es auch Verschiedenes zum Lesen.

In Stäfa – immer noch die grösste Weinbaugemeinde im Kanton – ist die Weinlese weit wichtiger als das Bücherlesen. Am Pfannenstiel lesen die Jäger lieber eine Fahrte als eine Theaterkritik. Und von eminenter Bedeutung ist das richtige Fahrplanlesen: Wer sich als Erlenbacher im Stadelhofen in einen Felix-Moeschlin-Roman vertieft und gedankenverloren in die S-Bahn steigt, muss gewärtig sein, dass er statt der S 16 die S 7 erwischt, in Meilen umsteigen und mühsam zurückfahren muss.

\* Erwin Haas ist Redaktor des «Tages-Anzeigers» in Stäfa.

# Der vergessene Uetiker Autor Felix Moeschlin

Felix Moeschlin war Schriftsteller, Journalist und LdU-Nationalrat. In Uetikon, wo er 25 Jahre lang lebte, erinnert nur noch ein Gedenkstein an ihn.

Von Abraham Gillis

**Uetikon.** – Inmitten des Uetiker Villenquartiers gibt es einen idyllischen Aussichtspunkt namens Brandrain. Dort steht ein Gedenkstein, der an einen gewissen Felix Moeschlin erinnert. Den meisten, die den Zweiten Weltkrieg nicht erlebt haben, dürfte dieser Name unbekannt sein. Dies, obwohl der ehemalige Wahl-Uetiker zu den wichtigen Schweizer Schriftstellern seiner Generation gehörte. Er war während 18 Jahren Präsident des Schweizerischen Schriftstellerverbandes und als Publizist und Politiker prägend. Moeschlin war ein enger Bekannter von Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler und folgte diesem als einer der ersten Nationalräte der gerade gegründeten Partei Landesring der Unabhängigen (LdU) ins Parlament.

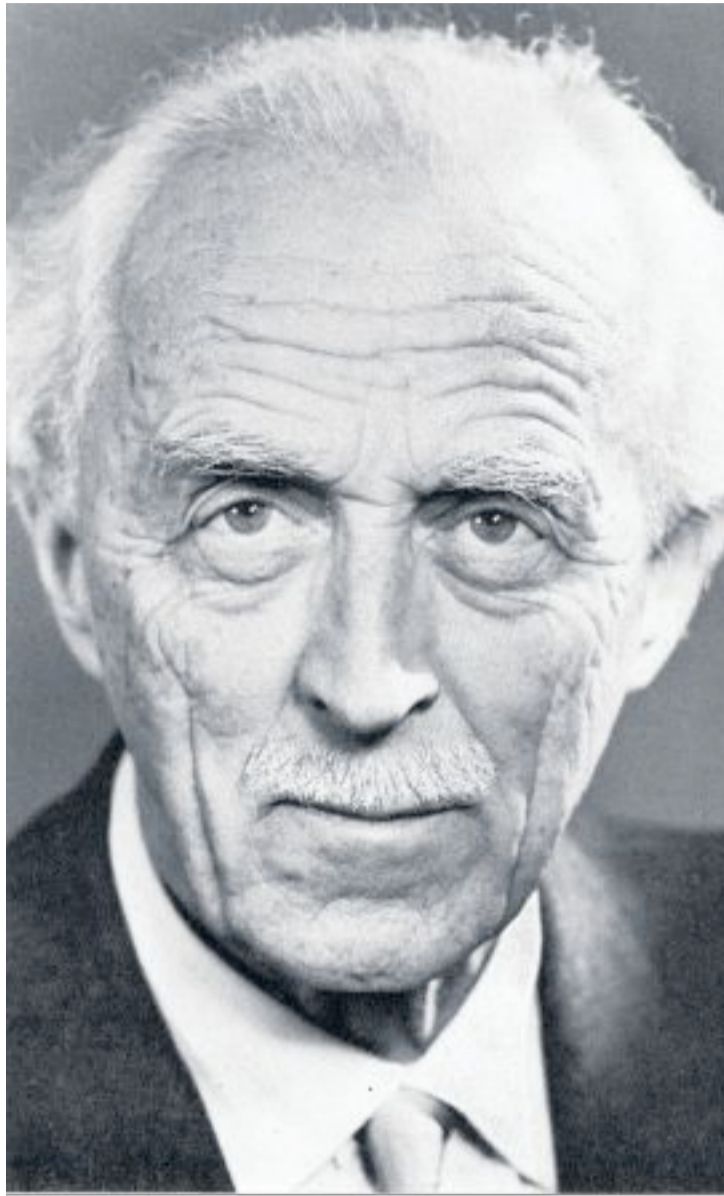
Ende 1917 hatte Moeschlin das «gelbe Haus» gekauft, ein wegen der grossen Depression leerstehendes, ehemaliges Gasthaus in Uetikon am See. Dort lebte und arbeitete er bis 1942.

### Geologe, dann Schriftsteller

Felix Moeschlin war zu seiner Zeit nicht nur eine bekannte öffentliche Figur, sondern auch ein viel gelesener Schriftsteller und Journalist. Heute ist er in Vergessenheit geraten – zu Unrecht.

Felix Moeschlin entdeckte sein Interesse an der Literatur, als er seine Doktorarbeit im Fach Geologie schrieb. Einer der Hauptgründe, warum er beschloss, Schriftsteller zu werden, war «eine direkte Tür» zwischen dem geologischen Institut und der Lesegesellschafts-Bibliothek. Dies schilderte Moeschlin im autobiografischen Text «Wie ich Schriftsteller wurde».

Doch der Geologe ist nie ganz durch die Tür ins Fiktionale getreten und blieb der Wissenschaft auch in seinem Schreibstil treu. «Moeschlin traute einem rein dar-



Schriftsteller Felix Moeschlin lebte 25 Jahre lang in Uetikon.

stellenden Erzählstil», urteilt Christof Wamister in seiner 1985 erschienenen Dissertation «Felix Moeschlin: Leben und Werk». «Darin drückt sich seine mehr wissenschaftliche als literarische Begabung aus, die in erster Linie von der Materie ausging und nicht von der Sprache.» Darum seien Moeschlins bedeutendsten Werke jene, in denen sein journalistisches Schreiben, seine wissenschaftliche Präzision und sein erzählerisches Flair aufeinandertreffen, wie zum Beispiel in Moeschlins Buch zum Bau des Gotthardtunnels: «Wir

### Ein dunkles Kapitel

Von 1924 bis 1942 präsidierte Felix Moeschlin den Schweizeri-



BILDER PD

Moeschlins Frau, die schwedische Malerin Elsa Sophia Hammar.

schen Schriftstellerverband. In dieser Funktion vertrat er eine harte Linie betreffend ausländischer und insbesondere jüdischer Autoren, die in der Schweiz Asyl suchten.

Moeschlin und seine Mitarbeiter verfolgten diese Politik aus zwei Gründen: Sie hatten Angst vor der Konkurrenz, und sie wollten im Zuge der geistigen Landesverteidigung «unschweizerisches Gedankengut» aufhalten. Brisanterweise hatte dieser Kurs grossen Einfluss auf die nationale Flüchtlingspolitik gegenüber Schriftstel-

ler-Immigranten, weil der Verband Gutachten für die Fremdenpolizei verfasste.

Doch bei allen Widersprüchen bleibt Felix Moeschlin eine vielschichtige Persönlichkeit, die auch einiges in Bewegung setzte – zum Beispiel den sogenannten «Werkvorschuss» zur Unterstützung von Schriftstellern in Not. Eine kritische Aufarbeitung des dunklen Kapitels des Schriftstellerverbandes erfolgte aber erst in den 1990er Jahren durch die Nachfolgeorganisation «Autorinnen und Autoren der Schweiz».

## TA-Regionen stellen sich vor

Das Fernweh packt im Sommer viele. Einen Blick über das Ufer des Zürichsees und den Pfannenstiel hinaus wagt auch die Regionalredaktion des «Tages-Anzeigers» vom rechten Seeufer. Auf der letzten Seite stellen sich in den kommenden Wochen diejenigen Regionen des Kantons Zürich vor, in denen ein Regionalteil des Tagis erscheint. In dieser Woche bleibt aber noch alles sehr vertraut: Das rechte Seeufer stellt sich den anderen Regionen vor. (TA)

WILLKOMMEN:

### Ihr Leserbrief

Die Regionalausgabe Zürichsee Rechtes Ufer wird interessanter, wenn Sie sich beteiligen. Nehmen Sie Stellung zu Themen aus der Region. Leserbriefe sollten nicht länger sein als 2000 Zeichen. Wir bestehen auf dem vollständigen Absender. (TA)

Per E-Mail an: [staefa@tages-anzeiger.ch](mailto:staefa@tages-anzeiger.ch)

Per Post an: **Redaktion Tages-Anzeiger Elit-Park Grundstrasse 4 8712 Stäfa**

VAN DAMMES UND RABS SONNTAGSREZEPT

## Gefüllte Pouletbrust-Filets, Meringuemousse



### Zutaten gefüllte Pouletbrust-Filets

2 Fenchel  
2 Zwiebeln  
4 EL Butter  
50 g gehackte Mandeln  
Salz und Pfeffer  
1 Zweig Rosmarin  
150 g Brennessel-Käse o. ä.  
4 Pouletbrust-Filets  
etwas Olivenöl  
400 g Karotten  
400 g Zucchini  
200 g Doppelrahm  
geriebene Muskatnuss

### Zubereitung gefüllte Pouletbrust-Filets

Fenchel rüsten und waschen, Zwiebeln schälen und beides in feine Würfel schneiden. Die Hälfte der Butter erhitzen, und das Gemüse darin kurz andünsten.

Herausnehmen und zusammen mit den Mandeln mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Rosmarin waschen, die Nadeln abzupfen, den Käse in Würfel schneiden und beides unter das Gemüse rühren. Die Pouletbrust-Filets trocken tupfen und jeweils eine tiefe Tasche hineinschneiden.

Die Gemüse-Käse-Mischung in die Tasche füllen und die Öffnungen mit kleinen Holzspießchen feststecken.

Etwas Olivenöl erhitzen, Pouletbrust-Filets mit Salz und Pfeffer würzen und im heissen Öl rundherum kräftig anbraten.

Bei mittlerer Hitze ca. 15 Minuten unter mehrmaligem Wenden weiterbraten.

Die Karotten schälen, Zucchini rüsten, waschen und in feine Streifen schneiden.

Die restliche Butter erhitzen, die Gemüstreifen unter Rühren ca. 5 Minuten dünsten.

Doppelrahm dazugeben. Alles unter Rühren einmal aufkochen lassen und die Sauce mit

Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Pouletbrust-Filets in die Sauce geben und kurz ziehen lassen.

### Zutaten Meringuemousse

1 Pack Meringues  
2,5 dl Vollrahm  
Kirsch

### Zubereitung Meringuemousse

Meringues in einer Schüssel zerbröseln. Rahm steif schlagen, unter die Meringuebrösel mischen.

1 El Kirsch darunterziehen. Im Gefrierfach ca. 2 Stunden gefrieren lassen.

Rausnehmen, leicht antauen lassen, servieren.

**Tipp**  
Dazu passt ein Sauerkirschkompott.

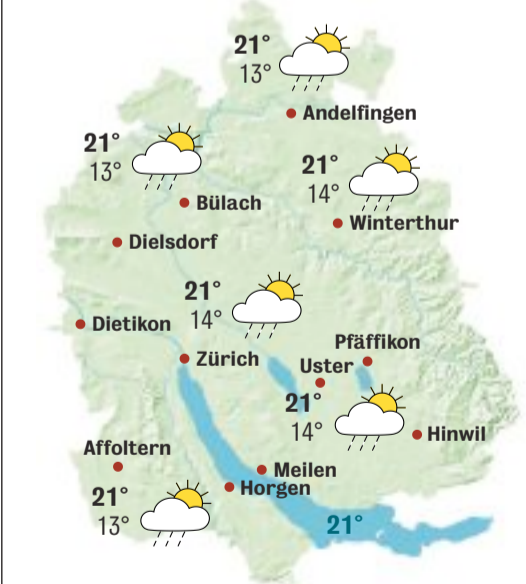
En Guete!

Rezepte für 4 Personen.

Saidjah van Damme. Saidjah van Damme ist Koch. Er lebt mit seiner Familie in Zollikon.

Das Dessert zum Sonntagsrezept liefert hat Raphael Briner.

## Zürichsee-Wetter heute



Am Vormittag ist es wechselnd bewölkt. Gelegentlich kommt es zu einem kurzen Regenguss. Der Nachmittag verläuft im Wesentlichen trocken. Dazu lockert sich die Bewölkung mehr und mehr auf. Bis zum Abend gibt es nur noch wenige Wolken. Es werden rund 21 Grad erreicht.

**Aussichten:** Der Sonntag zeigt sich von seiner schönsten Seite. Lediglich ein paar Schleierwolken ziehen in grosser Höhe vorüber. Die neue Woche beginnt ziemlich sonnig und heiss. Am Abend und in der folgenden Nacht entladen sich einige Gewitter. Der Dienstag erscheint leicht wechselhaft.

### Bergwetter

Ort	Richtung	Temperatur
Hörnli	R	14°
Uetliberg	R	16°
Lägern	R	17°
Pfannenstiel	R	17°
Albis	R	17°
Irchel	R	18°

s-sonnig, f-freudlich, w-wolkig, b-bedeckt, R-Regen, S-Schnee, SR-Schneereggen, G-Gewitter, N-Nebel

### Schadstoffbelastung gestern in µg/m³

Luftmessstation Zürich-Kaserne	Werte
Feinstaub PM10 Tagesmittel	25
Stickoxide NO <sub>2</sub> Tagesmittel	36
Ozon O <sub>3</sub> max. Stundenmittel	79

**Grenzwerte Luftreinhalteverordnung (LRV)**

PM10:	NO <sub>2</sub> :	O <sub>3</sub> :
20 µg/m³ = Jahresmittel	30 µg/m³ = Jahresmittel	100 µg/m³ = Monatsmittel (98%)
50 µg/m³ = Tagesmittel	80 µg/m³ = Tagesmittel	120 µg/m³ = Stundenmittel